

Polizei-Konzert hilft Frauen mit 5 000 Euro

Gemeinsam mit dem Verdener Zonta Club lud die Polizeiinspektion Verden/Osterholz zum großen Benefizkonzert mit dem Niedersächsischen Polizeiorchester in den Verdener Dom ein. Den Erlös – 5 000 Euro – übergaben die Veranstalterinnen jetzt an den Verein Frauen helfen Frauen und an die Frauenberatungsstelle.

Verden – Die Familie, das persönliche Umfeld, sie sollten „ein sicherer Hafen, ein Rückzugsort für alle Menschen in unserer Gesellschaft sein“, hatte es Polizeidirektorin Antje Schlichtmann formuliert, als die Polizeiinspektion Verden/Osterholz vor Kur-

„**Eigentlich sollte das familiäre oder persönliche Umfeld ein sicherer Hafen für alle Menschen in unserer Gesellschaft sein.**

Polizeidirektorin
Antje Schlichtmann

zem ihre Kriminalstatistik für 2022 vorlegte. Das Zahlenwerk zeigt: Die Realität sieht anders aus. 628 Straftaten, deklariert als häusliche Gewalt, registrierte die Inspektion im vergangenen Jahr. In mehr als zwei Drittel der Fälle waren die Opfer Frauen.

Erst seit 2021 gibt es eine bundesweit einheitliche Definition von häuslicher Gewalt. Der Begriff umfasst nunmehr alle Formen körperlicher, se-



Der Erlös aus dem Benefizkonzert im Verdener Dom geht zu drei Vierteln an den Verein Frauen helfen Frauen und zu einem Viertel an die Frauenberatung. Über die Gesamtpendensumme von 5 000 Euro freuen sich (v.l.) Angela Firnbach (Zonta), Ulla Schobert und Annette Schmidt (Frauen helfen Frauen), Brigitta Henß (Zonta), Friederike Geißler und Sonja Wreden (Frauenberatung), Polizeidirektorin Antje Schlichtmann und Gudrun Westphal (Zonta).

FOTO: PREUSS

xueller und psychischer Gewalt in Familien und (Ex-)Partnerschaften, unabhängig davon, ob ein gemeinsamer Haushalt besteht. „Häuslich“ bezieht sich nicht auf eine Straftat innerhalb der eigenen vier Wände, sondern auf die Beziehung, in der Opfer und Täter zueinander stehen.

Die neue Definition helfe der Polizei, häuslicher Gewalt entschlossener entgegenzutreten zu können, so Schlichtmann. Dabei arbeite die Inspektion auch eng mit Opferhilfeeinrichtungen zusammen. Mit Institutionen wie der Frauenberatung in

Verden und dem Verein Frauen helfen Frauen, der unter anderem das Frauenhaus in Verden und die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt Verden, Biss, betreibt. „Sie sind unsere verlässlichen Partner im Alltag“, formulierte es Antje Schlichtmann.

Um ihre umfangreichen Angebote aufrecht erhalten zu können, sind beide auf Spenden angewiesen. So half der Zonta Club Verden bereits 2019 der Biss mit einer Spende, ihr Projekt „Gegen Gewalt in Teenagerbeziehungen“ an weiterführenden

Schulen zu starten. Nun lud Zonta nebst Freundeskreis gemeinsam mit der Polizei zum Benefizkonzert mit dem Niedersächsischen Polizeiorchester in den Verdener Dom ein. Einesteils, um auf die Problematik von häuslicher Gewalt aufmerksam zu machen. Andernteils, um Geld für die Einrichtungen zu generieren.

Der Eintritt war frei, die rund 550 Gäste wurden um eine Spende zugunsten von Frauenberatung und dem Verein Frauen helfen Frauen gebeten. Den – aufgerundeten – Erlös – von insgesamt

5 000 Euro übergaben Inspektionsleiterin Antje Schlichtmann sowie Präsidentin Brigitta Henß, Gudrun Westphal und Angela Firnbach stellvertretend für Zonta jetzt an Friederike Geißler und Sonja Wreden von der Frauen- und Mädchenberatung bei Gewalt sowie an Ulla Schobert, geschäftsführende Leiterin, und Annette Schmidt aus dem Vorstand von Frauen helfen Frauen.

Die Freude über den warmen finanziellen Regen war groß. Die Spende sei gerade jetzt sehr wichtig, sei doch auch der Verein Frauen hel-

fen Frauen durch die gestiegenen Energie- und Personalkosten arg gebeutelt, berichtete Ulla Schobert. Das Geld fließt vor allem in die Öffentlichkeitsarbeit. Informationsmaterial müsse aktualisiert und vor allem die Web-Seite des Vereins auf den neuesten Stand gebracht werden. Denn gerade Corona habe gezeigt, dass sich die meisten Frauen auf der Suche nach Hilfe via Internet über Angebote informieren.

„Wir sind insgesamt immer auf Spenden angewiesen“, betonte Friederike Geißler die Situation der Frauenberatung. Ein Projekt, mit dem sich die Einrichtung, speziell die Frauen- und Mädchenberatung bei Gewalt, befasst, behandelt das Thema Essstörungen. Hier widmen sich Friederike Geißler und Sanja Wreden nicht nur den Betroffenen. Auch Fachpersonal und Angehörige möchten die Frauen erreichen, ihnen eventuell Fortbildungen ermöglichen. „Für uns ist dieses Geld wichtig zum Start einer Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit“, freute sich Geißler.

Und so gab es unterm Strich bei der Veranstaltung im Dom nur Gewinner. Ein Auftritt des Niedersächsischen Polizeiorchesters in Verden stand schon lange auf der Wunschliste von Antje Schlichtmann. Das Publikum kam in den Genuss eines exzellenten Konzertes. Und die Musiker unter der Leitung von Thomas Bogers konnte sich ebenfalls einen langgehegten Wunsch erfüllen, wie Schlichtmann verriet: „Sie wollten unbedingt mal im Verdener Dom spielen.“

kp

KOMPAKT

DLRG nimmt Abzeichen im Verwell ab

Verden – Am kommenden Sonntag, 21. Mai, dreht sich vielerorts in den öffentlichen Bädern alles um das Schwimmabzeichen. Auch in Verden. Im Zeitraum von 12 bis 15 Uhr bietet die DLRG-Ortsgruppe Verden allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, die Schwimmabzeichen Seepferdchen, Bronze und Silber im Schwimmbad Verwell zu absolvieren.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Prüfung kann spontan im Verwell erfolgen, teilt die DLRG mit. Lediglich der normale Eintritt ist zu entrichten. Prüfungsgebühren oder Kosten für das Abzeichen fallen nicht an.

Trainer vor Ort können Tipps zum Verbessern der schwimmerischen Leistung und für sinnvolle Übungen geben, falls es einmal nicht für das gewünschte Abzeichen reichen sollte.

Für alle Fragen rund um die Themen Schwimmen und Rettungsschwimmen stehen die Ansprechpartner der DLRG im genannten Zeitraum ebenfalls gerne zur Verfügung.

Jeden Sonnabend Stadtführung

Verden – Die Verdener Touristen-Information erinnert daran, dass an jedem Sonnabend, mit Ausnahme des Domweih-Samstags, ein historischer Stadtrundgang mit Dombesichtigung unter dem Motto „90 Minuten Verdener Stadtgeschichte zum Kennenlernen“ stattfindet.

Die Teilnehmenden an dieser öffentlichen Veranstaltung treffen sich jeweils um 15 Uhr am Lugenstein. Dabei erfahren sie allerhand Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten der Stadt aus mehreren Jahrhunderten sowie über das Leben der Menschen damals und heute, heißt es in der Einladung der Veranstalter.

Die Teilnahmegebühr beträgt sieben, ermäßigt fünf Euro. Informationen und Tickets zu allen Führungen gibt es in der Tourist-Information der Stadt Verden unter Telefon 04231/12345 oder unter www.verden.de.

HSG sammelt Altpapier

Borstel – Die Handballer der HSG Verden/Aller sammeln morgen, am Samstag, ab 9 Uhr, wieder Altpapier entlang der Bordsteine. Die Haushalte in Borstel, Verdener Ost von Carl-Hesse-Straße bis Radeland, sowie das Gebiet Fuhrenkamp, Im Ohr und Nadelberg werden gebeten, rechtzeitig das Papier gut gebündelt und in handlichen Paketen an den Straßenrand zu stellen. Für eine direkte Anlieferung stehen die Container auf dem Parkplatz Berliner Ring zu Verfügung.

Kontakt

Redaktion Verden (0 42 31)
Heinrich Kracke 80 11 43
Katrin Preuß 80 11 42
Florian Adolph 80 11 47
Ronald Klee 80 11 41
Markus Wienken 80 11 46
redaktion.verden@kreiszeitung.de

Geschäftsstelle (Abos, Tickets, Anzeigen) 80 11 20
80 11 29

Große Straße 1, 27283 Verden

„Europa lebt durch Begegnung“

Empfang für spanische Austauschschüler am Gymnasium am Wall

Verden – Nach drei Jahren coronabedingter Pause kann in diesem Jahr am Gymnasium am Wall wieder der Austausch mit der spanischen Partnerschule in Sant Vicenç de Montalt stattfinden. Noch bis Sonnabend sind die spanischen Schülerinnen und Schüler mit zwei Lehrkräften zu Gast in Verden.

Zu Beginn des Austausches gab es einen kleinen Empfang in der Aula der Schule. Die Chorklasse begrüßte die spanischen Gäste mit einem Lied aus ihrer Heimat, es gab eine Tanzeinlage und eine Schülerin spielte ein Stück am Klavier.

Auch Bürgermeister Lutz Brockmann war gekommen. „Buenos días y bienvenidos“, begrüßte er die Spanierinnen

und Spanier in ihrer Landessprache. „Europa lebt durch Begegnung“, machte Brockmann deutlich und dankte den Lehrkräften, die diesen Austausch organisiert haben. „Europa macht Spaß, aber es ist auch eine Aufgabe“, so Brockmann weiter.

So habe Spanien seit drei Jahren unter der großen Trockenheit zu leiden. Spanien tue viel für den Klimaschutz und auch bei uns gebe es noch viel zu tun. „Es gibt keine deutsche oder spanische Zukunft, sondern nur eine gemeinsam auf der Welt. Wichtig ist es, die Kräfte zu bündeln“, sagte der Bürgermeister. Wichtig sei es auch, über die Vergangenheit zu sprechen und den Faschismus zu bekämpfen. In der



Die spanischen und deutschen Schüler freuen sich auf die gemeinsame Zeit.

FOTO: HAUBROCK-KRIEDEL

Flüchtlingshilfe hätten Spanien und Deutschland gemeinsam viel geleistet. Brockmann wünschte den Schülerinnen und Schülern abschließend viele gute Begegnungen und eine lange

Freundschaft. Auch Schulleiter Heiko Zill gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Jugendlichen die Zeit nutzen, um Freundschaften zu schließen. „Freunde zu finden, kann uns dem großen

Ziel näherbringen, den Frieden zu sichern“, so der Schulleiter. Er wünschte den spanischen Gästen viele interessante Erfahrungen und eine schöne Zeit in Verden.

In der Woche ihres Aufent-

haltes erwartet die Austauschschüler ein abwechslungsreiches Programm. Unter anderem werden gemeinsam kulinarische Spezialitäten aus Spanien und Deutschland zubereitet. ahk



Konfirmationen von St. Johannis liefern „Energie für meinen Lebensakku“

„Beste Stimmung mit wunderbaren Jugendlichen, die Ja gesagt haben zur Kirche und zum Glauben, die Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg empfangen haben“, freut sich Pastor Marko Stenzel über die gelungenen Konfirmationen, die jetzt in zwei Gottes-

diensten in der St. Johanniskirche gefeiert wurden. Mit den schönen Stimmen des Jungen Chores und seiner Leiterin Christiane Artisi. Mit der Orgel für den festlichen Rahmen. Und mit vielen fleißigen Helfern. 21 Jugendliche segnete Pastor Stenzel feierlich ein. „Energie

für meinen Lebensakku“ war das Thema, orientiert an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen. Mit dem Akkustand ihrer Handys kennen sie sich bestens aus. Aber für eine hinreichende Antwort auf die Frage, was ihrem Leben und ihrer Seele Kraft geben würde, muss-

te im Gottesdienst schon etwas genauer nachgedacht werden. Die frisch Konfirmierten in der ersten Gruppe (links), obere Reihe: Sören Sturm, Juliana Lange, Frederik Nagel, Kian Gurrulat, Joris Müller, Rebecca Reinecke, Fabian Senger; untere Reihe: Katrin Baxmann, Fran-

ziska Merta, Benita Meinken, Enie Schönfeld. In der zweiten Gruppe, obere Reihe, ebenfalls von links: Danny Frick, Finn Heitmann, Maxim Maul, Finja Iben, Maxim Gust, Fee Dittner. Untere Reihe: Lena Kubitzka, Charlotte Engelke, Greta Engelke, Merle Lange

FOTOS: IRA MUFFELMANN